

Haus der Literatur

Projektskizze

1. Die Ausgangslage

Das vergangene Jahr hat viele Kulturinstitutionen in grosse Bedrängnis gebracht und gleichzeitig Innovationen befördert. Für uns ist dies Anlass, die künftige Ausrichtung von Museumsgesellschaft und Literaturhaus zu diskutieren und damit ein Vorhaben wiederaufzunehmen, das wir im Jahr 2019, während des 20-Jahr-Jubiläums des Literaturhauses, begonnen haben.

Im Bereich Bibliothek und Lesesaal befinden sich Lese-, Arbeits- und Lernverhalten im Umbruch, die Digitalisierung setzt Printmedien unter Druck und weckt gleichzeitig das Bedürfnis nach analogen Ruheinseln. Bei den Veranstaltungen ist die Konkurrenz auf dem Platz Zürich seit der Gründung des Literaturhauses gewachsen. Das Umfeld gestaltet sich zunehmend kompetitiv – gleichzeitig sind viele Kooperationen entstanden.

Aufgrund der Covid-Krise und der Situation im Detailhandel bewegen sich die Mietzinsen auf einem tiefen Niveau, wodurch sich die Einnahmen aus den Vermietungen reduzieren werden. Die Finanzierung und das Sponsoring müssen deshalb neu definiert werden – nicht nur für anstehende Arbeiten an der Liegenschaft, sondern auch für eine langfristige Sicherung der Angebote und der Gesellschaft selbst.

Vor diesem Hintergrund sollen – auch mit Einbezug einer breiten Befragung unter Mitgliedern und Besucherinnen und Besuchern des Hauses – die möglichen Handlungsfelder für die Weiterentwicklung der aktuellen Dienstleistungen aufgezeigt und Potentiale für die Museumsgesellschaft der Zukunft ausgelotet werden.

Wir können dabei auf einem starken Fundament aufbauen, zu dem die folgenden Aspekte gehören:

- Haus an zentraler Lage mit einzigartigem Lesesaal
- Langjährige Tradition der ersten Lesegesellschaft der Stadt
- Stabile Mitgliederbasis
- Ausgewählte Belletristik-Bibliothek mit einem einmaligen Altbestand
- Umfassendes Angebot an Zeitungen und Zeitschriften im Lesesaal
- Etabliertes Literaturhaus mit anerkanntem Programm und zahlreichem Publikum
- Erfahrene und engagierte Mitarbeitende

Aufgabe des Vorstandes ist es, regelmässig zu klären, wie es im Haus um das Gleichgewicht zwischen den drei Sparten Lesesaal, Bibliothek und Veranstaltungen steht, um allfällige Hemmnisse betrieblicher und organisatorischer Natur innerhalb der Museumsgesellschaft zu vermeiden. Zusätzlich soll er regelmässig überprüfen, ob und inwiefern die Angebote der Museumsgesellschaft den Vereinszweck, die Anliegen der Mitglieder und der verschiedenen (alten und neuen) Zielgruppen aufgreifen und auf Veränderungen im kulturellen und politischen Umfeld adäquat reagieren. Schliesslich liegt es in der Verantwortung des Vorstands, die Betriebsprozesse, die Organisationsform und die Finanzlage des Hauses regelmässig zu analysieren und falls nötig zu optimieren.

Der Vorstand hat sich mit der Geschäftsleitung über die Perspektiven und Möglichkeiten einer neuen Ausrichtung und Positionierung ausgetauscht, Sichtweisen von externen Expertinnen und Experten

eingeholt und untenstehende Kernpunkte eines Projektes mit dem Arbeitstitel «Haus der Literatur» formuliert. Der Projektplan soll alle relevanten Rahmenbedingungen berücksichtigen und mögliche Szenarien, die Zuständigkeiten, die Form des Einbezugs der Anspruchsgruppen, das Budget und die Termine definieren.

2. Die Vision

Die Museumsgesellschaft unterhält für ihre Mitglieder und die allgemeine Öffentlichkeit unter dem Namen «Haus der Literatur» (Arbeitstitel) das einzige **Dreispartenhaus** im Zürcher Literaturbetrieb und verbindet Tradition und Innovation, das Erbe der ersten Zürcher «Lesegesellschaft» mit einem auf die Zukunft ausgerichteten Angebot.

Das Haus der Museumsgesellschaft am Limmatquai ist die **erste Adresse** für Literaturbegeisterte in Zürich. Es bietet allen Interessierten Raum und Gelegenheit, sich mit Literatur und Medien auseinanderzusetzen.

Die wunderschönen **Lesesäle** an zentraler Lage bieten ein breites Angebot an aktuellen Zeitungen und Zeitschriften sowie grosszügige Öffnungszeiten. Räume der Stille, die zum Denken anregen, stehen neben Begegnungsräumen, wo debattiert und diskutiert werden kann.

Die **Bibliothek** ist sorgfältig kuratiert und besticht durch den persönlichen Service sowie die zum Schmökern einladenden, grosszügigen Räumlichkeiten mit Freihandbestand und Buchpräsentationen. Auch der Altbestand mit seinen historisch wertvollen Werken ist teilweise frei zugänglich und ermöglicht Zufallsfunde. Das gedruckte Buch steht im Zentrum des Bestandesaufbaus.

Das vielseitig tätige und grösste **Literaturhaus** der Schweiz wird lokal, national und international wahrgenommen. Es bietet ein diverses Programm an und richtet sich an ein Publikum, das so breit gefächert wie möglich ist. Willkommen sind auch Menschen, die wenig lesen. Die Veranstaltungen des Literaturhauses finden regelmässig auch an anderen Orten und mit unterschiedlichen Partnern statt.

Das «Haus der Literatur» prägt so die **Auseinandersetzung** mit Literatur, pflegt einen regen Austausch mit Kultur- und Bildungsinstitutionen und regt den öffentlichen Diskurs über Kultur und Gesellschaft an. Es schafft auch für junge Menschen einen Zugang zu Literatur und Kulturdebatten.

Das «Haus der Literatur» nutzt die Chancen und Synergien von unterschiedlichen Begegnungs- und Vermittlungsformen von Literatur in einem Haus, wird als **ein Haus**, als *eine* Kulturinstitution in breiten Kreisen wahrgenommen und geniesst Bekanntheit und Anerkennung über die Stadtgrenzen hinaus.

3. Die Ziele

Auftritt und Name: Der Auftritt wird geschärft und einheitlich gestaltet – dazu kann auch ein neuer Name gehören (zum Beispiel «Haus der Literatur» oder «Literaturhaus» für die ganze Institution). Der Name «Museumsgesellschaft» bezeichnet weiterhin die Trägerschaft.

Angebot und Profil: Das «Haus der Literatur» ist geprägt von einem vielseitigen Angebot der Literatur und Kultur unter einem Dach. Die Bibliothek und die Literaturveranstaltungen besitzen grosse Anziehungskraft und ein attraktives Profil.

Raum und Kernelemente: Der historische Lesesaal bildet den Nukleus, der von klar definierten Angeboten für unsere Mitglieder und Nutzerinnen und Nutzer umgeben wird – dazu gehören eine Bibliothek mit Ausleihe, Räume für Literaturveranstaltungen und -ausstellungen und ein Eingangsbereich mit einem Foyer und integriertem Literaturcafé. Die einzelnen Bereiche – Lesesaal, Bibliothek, Eingangsbereich und Veranstaltungen – werden der Funktion entsprechend räumlich verbunden bzw. getrennt und inhaltlich geschärft.

Offener Eingangsbereich: Die Sichtbarkeit des Hauses wird erhöht, der Zugang wird verbessert. Ein kleines Foyer / Literaturcafé bildet den Eingangsbereich des Hauses.

Raum für Lektüre: Das Platzangebot in den Lesesälen wird ausgebaut.

Raum für Bücherausleihe: Der Publikumsbereich der Bibliothek liegt gut zugänglich. Die Ausleihe wird zentral präsentiert und zeitlich ausgedehnt. Diejenigen Bibliotheksbestände, bei denen eine Lieferfrist von 24 Stunden zumutbar ist, werden ausgelagert und damit Raum für Arbeitsplätze und Material geschaffen.

Raum für Literaturveranstaltungen: Modular nutzbare Räume bieten genügend Platz und die passende Infrastruktur für Literaturveranstaltungen.

Raum für Mitarbeitende: Die Arbeitsräume sind den Ansprüchen der Mitarbeitenden angemessen.

Organisation: Die Organisationsstruktur entspricht den Bedürfnissen der Neuausrichtung.

Mitglieder und Publikum: Der Mitgliederbestand wird gehalten oder moderat ausgebaut. Die Bedürfnisse der Mitglieder werden regelmässig erhoben. Die Synergien von Mitgliedschaft (bzw. deren erweiterten Formen) und Besucherinnen und Besuchern des Hauses bzw. der Veranstaltungen werden intensiv genutzt.

Finanzierung: Die Finanzierung der Gesellschaft wird nachhaltig gesichert.

4. Die Meilensteine

Befragung: Mitglieder, Besucher/innen Literaturhaus; August / September 2021

Information: Umfrage, Projekt; ausserordentliche Mitgliederversammlung, November 2021

Unterlagen: Teilprojekte, Zeitplan, Finanzierung; März / April 2022

Entscheidungen: Umfang und Ablauf des Projektes; Mitgliederversammlung Mai 2022

Start des Projektes: Juni 2022

Voraussichtlicher Abschluss: September 2023

Kontakt

Christoph Wittmer, Präsident
c.wittmer@bluewin.ch